

WFA 29.9.09

# Bekannte Songs in besonderem Sound

MUSIK „A Barrel of Fun“ feiert 12,5-jähriges Bestehen mit „Petersilienkonzert“  
Die Barbershop-Sängerinnen werden unterstützt vom Meisterchor „Pro Musica Soest“

**HAMM** ■ Ein ungewöhnlicher Ort für ein ungewöhnliches Konzert: Der Barbershopchor „A Barrel of Fun“ feierte am Samstag im Autohaus Leeder sein zwölfjähriges Bestehen mit einem „Petersilienkonzert“. In Anlehnung an die Petersilienhochzeit, mit der manche Paare die Halbzeit zur Silberhochzeit begehen, hatten die 30 Sängerinnen unter der Leitung von Brigitte Kockelke ihr Motto gewählt und den gläsernen Präsentationsraum des Autohauses mit vielen Petersiliensträußchen gefüllt.

Vor mehr als 200 Zuschauern präsentierten die Sängerinnen im Alter zwischen 18 und 75 Jahren ein Programm mit einigen Klassikern und vielen neuen Stücken. Vor der Pause gab es typischen Barbershopgesang mit enger Stimmführung der vier Damenstimmen, den „closed harmonies“. Dabei wird die Melodie nicht von der höchsten, sondern der zweithöchsten Stimme gesungen. So erhalten bekannte Songs wie beispielsweise „Over the Rainbow“ aus dem Musical „Der Zauberer von Oz“ einen ganz besonderen Sound.

Nach der Pause sang „A Barrel of Fun“ dann erstmals einen Block mit ausschließlich Jazz- und Popstücken, darunter „Monday, Monday“ von den „Mamas and the Pappas“ und „The Longest Time“ von Billy Joel. Das Publikum belohnte die mit viel Engagement und Freude vorgetragenen, oftmals sehr fetzigen Stücke mit viel Applaus.



Mit sichtbarer Freude sang „A Barrel of Fun“ das „Petersilienkonzert“. ■ Foto: Wiemer

Auch der Meisterchor „Pro Musica Soest“ als musikalischer Gast hatte die Zuschauer schnell für sich eingenommen. Die gut 40 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Stefan Risse hatten vor zwei Jahren im Kurhaus beim Sing- und Swing-Festival, als „A Barrel of Fun“ den Titel „Konzertchor Jazz, Pop, Gospel, Barbershop“ erhielt, den Meisterchortitel geholt. Die Soester überzeugten mit

einem sehr abwechslungsreichen Repertoire: Neben einem Madrigal aus dem 16. Jahrhundert standen Schlager wie „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“, ein Medley der „Comedian Harmonists“ und das südamerikanisch angehauchte „You make me feel like dancing“ auf dem Programm.

Mit zwei Volksliedbearbeitungen sorgte der Meisterchor für viele Lacher: So flir-

teten die Sopranistinnen beim schwäbischen „Mädel ruck“ heftig mit den Männerstimmen. „Wenn ich ein Vöglein wär“ wurde mit einem neuem Text und stimmiger Choreografie vorgetragen.

Nach dem Konzert feierten beide Chöre und die Zuschauer gemeinsam beim sogenannten „Afterglow“ mit weiteren Songs der Ensembles aus Hamm und Soest. ■ hok